

Es muss nicht immer die Rote Karte sein

**Praxistipps für (Fußball-)Schiedsrichter
zur Prävention und Deeskalation**

Hannover, 18. Mai 2019

ZU BEGINN

- **Vorstellungsrunde**
- **Zentrale Fragen:**
 - **Wie erkennt man als Unparteiischer im Fußball, wenn sich Konflikte anbahnen?**
 - **Wie und mit welchen Mitteln kann man ihnen rechtzeitig entgegenwirken?**
 - **Wie lässt sich ein Spiel leiten, ohne zum äußersten Mittel greifen zu müssen?**

GLIEDERUNG DIESES MODULS

1. Konfliktpotenziale

2. Eskalationsstufen

3. Mögliche Ursachen von Konflikten

4. Handlungsstrategien für Schiedsrichter

1. KONFLIKTPOTENZIALE

- **Sportliche Konkurrenz**
- **Persönliche Abneigung**
- **Missverständnisse und Kommunikationsfehler**
- **Soziale/ethnische Spannungen**
- **Einstellungen, Haltungen, Vorurteile/Ressentiments**
- **Gefühl, ungerecht behandelt zu werden**
- **Unterlegenheitsgefühl**
- **Spielstil (aufreizend, aggressiv etc.)**
- **Entscheidungen des Schiedsrichters**

2. ESKALATIONSSTUFEN

1. Missgunst, Provokation

Spürbare Spannungen entstehen, auch abseits des Spielgeschehens; die Atmosphäre wird hitziger, viele Fouls

2. Beleidigung, Beschimpfung

Erkennbare verbale Auseinandersetzungen, die das akzeptable Maß überschreiten

3. Bedrohungen

Es geht mehr um den Konflikt an sich als um das Spiel; körperliche Angriffe stehen unmittelbar bevor

2. ESKALATIONSSTUFEN

4. Regelbruch, begrenzte Gewalt

**Regelwidriger körperlicher Kontakt wird gesucht;
Gewalt gegen Sachen**

5. Schwere körperliche Gewalt

Spieler prügeln sich (z.B. nach einem Foul), Zuschauer mischen sich ein, dem Schiedsrichter ist es kaum noch möglich, den Überblick zu behalten; Spielabbruch

3. MÖGLICHE URSACHEN VON KONFLIKTEN

A) Interne Faktoren:

- **Spieler/Mannschaften**
- **Trainer/Betreuer**
- **Vereinsvertreter**
- **Zuschauer (bei Jugendspielen vor allem Eltern)**
- **Schiedsrichter**

→ Können Konflikte unmittelbar verursachen

3. MÖGLICHE URSACHEN VON KONFLIKTEN

Interne Faktoren – Beispiel: Zuschauer

- **Räumliche und persönliche Nähe der Zuschauer zu »ihren« Spielern**
- **Örtliche/traditionsbedingte Rivalitäten (z.B. Lokalderby)**
- **Sportliche Bedeutung des Spiels (Pokal, Auf-/Abstieg)**
- **Mangelhafte Kenntnis der Fußballregeln**
- **Übermäßiger Alkoholkonsum (v.a. in Gruppen)**

3. MÖGLICHE URSACHEN VON KONFLIKTEN

Interne Faktoren – Beispiel: Eltern

- **Teilweise extreme Parteilichkeit**
- **Bisweilen fanatisches Denken und Handeln**
- **Überforderung der Kinder**
- **Übersteigter Ehrgeiz**
- **Aufputschen/Bedrohen vom Spielfeldrand aus**
- **Respektloses Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter**
- **Aggressives Hineinbrüllen**

3. MÖGLICHE URSACHEN VON KONFLIKTEN

B) Externe Faktoren:

- Soziales Umfeld
- Schule/Beruf
- Kulturelle/ethnische Differenzen
- Medien, Politik, Vorbilder
- Gesellschaft

→ Können Konflikte mittelbar verursachen

3. MÖGLICHE URSACHEN VON KONFLIKTEN

Externe Faktoren – Beispiel: Gesellschaft

- **Problematische soziale Rahmenbedingungen von Spielern, Trainern, Zuschauern (z.B. Arbeits- und Perspektivlosigkeit, Rassismus)**
- **Umfeld (Wohngebiet, Elternhaus, Schule, Beruf)**
- **Suchtprobleme (Alkohol, Drogen)**
- **Fußballplatz als »Ventil« für Aggressionen**
- **Falsche Vorbilder im Profifußball**

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Gründe, warum Schiedsrichter zur »Zielscheibe« werden:

- **Hervorgehobene Stellung (Polizist, Staatsanwalt und Richter in einer Person)**
 - **Schiedsrichter wird oft als »Diktator« wahrgenommen**
 - **Spieler haben kein Einspruchsrecht**
 - **Spielausgang kann durch Entscheidungen des Schiedsrichters entscheidend beeinflusst werden**
- **Konflikte sind also regelrecht programmiert**

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Welche Fähigkeiten muss ein guter Schiedsrichter haben?

- **Ruhiges, besonnenes, gelassenes, souveränes Auftreten**
- **Mut, Entschlossenheit, Entscheidungsfreudigkeit**
- **Kenntnis der Ermessensspielräume**
- **Einfühlungsvermögen**
- **Kommunikation mit Verantwortungsträgern vor dem Spiel**
- **Kommunikation auf dem Fußballplatz während des Spiels**

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Der Schiedsrichter vor dem Spiel

- **Ansprechpartner (und deren Aufenthaltsort während des Spiels) ermitteln**
- **Schiedsrichter-Betreuer/Ordnungsdienst**
- **Absprache mit den Assistenten**
- **Die richtige Vorstellung – für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!**
- **Eigenständiges Informieren über das Spiel (Tabellenstand, Derby, Vorkommnisse im Hinspiel etc.)**

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Der Schiedsrichter während des Spiels

Zwei Grundprinzipien: Prävention (Vorbeugung) und Repression (Reaktion)

Prävention:

- Konfliktherde früh erkennen und entschärfen
- Zweikampfverhalten, »Pärchenbildung«, Reaktionen der Spieler beobachten
- Sanktionsmöglichkeiten des Regelwerks rechtzeitig nutzen (erste Sanktion: Ermahnung!)

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Der Schiedsrichter während des Spiels

Zwei Grundprinzipien: Prävention (Vorbeugung) und
Repression (Reaktion)

Repression:

- Hilft die Prävention nicht weiter, muss konsequent gemäß dem Regelwerk vorgegangen werden
- Mut, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen; Konzessionsentscheidungen sind zu vermeiden!
- Verwarnung, Zeitstrafe (im Jugendbereich), Feldverweis

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Der Schiedsrichter während des Spiels

- Bei »Rudelbildungen« nicht als »Ringrichter« fungieren, aus Rangeleien heraushalten und nur beobachten
- Bei Zuschauern auf dem Platz oder drohender Massenschlägerei: Ordnungsdienst einschalten und die Mithilfe der Ansprechpartner beider Vereine einfordern
- Wenn möglich, auch andere einbeziehen, die am Streit nicht beteiligt sind, um das Spiel sportlich zu beenden
- Beruhigen und zum Weiterspielen ermuntern (falls noch möglich und sinnvoll)

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Spielabbruch – der allerletzte Ausweg

- Ein Spielabbruch ist immer die »ultima ratio«
- Er darf nur erfolgen, wenn eine ordnungsgemäße Fortführung des Spiels aus Sicht des Schiedsrichters nicht mehr möglich ist
- Beispiele: Massive Tötlichkeiten zwischen Spielern, Zuschauern, Betreuern, Trainern auf dem Platz und gegen den Schiedsrichter oder seinen Assistenten; Anspucken des Schiedsrichters oder seiner Assistenten

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Der Schiedsrichter nach dem Spiel

- **Wenn (!) möglich, bei Konflikten schlichten**
- **Unsportlichkeiten nach Spielende ahnden und ggf. im Spielbericht vermerken**
- **Kritische Entscheidungen gegenüber den Vereinen erläutern, sofern (!) ein vernünftiger Rahmen gegeben ist**
- **Besondere Vorkommnisse im Spielbericht vermerken, ggf. in Ruhe zu Hause und nicht am Spielort**

4. HANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Und das Allerwichtigste: Ruhe bewahren!

